

Jede Menge Action, Spass und zwanglose Winterfreuden

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Die Schneesportsaison ist in vollem Gang. Während sich die Skifahrer und Boarder auf Brambrüesch vergnügen, drehen die Schlittschuhläufer auf dem Eisfeld Quaderwiese ihre Runden. Spass macht auch die vom Stadtarchiv realisierte Ausstellung über den Winter in Chur.



Herrliche Rundschau: Das Wintersportgebiet Brambrüesch liegt nur wenige Bahnminuten über der Stadt.

Das Stadtarchiv hat aus seinen Schätzen die Schaufensterausstellung «Winter in Chur» zusammengestellt. Auf sechs Tafeln werden verschiedene Aspekte rund um den Winter in der Bündner Hauptstadt ausgebreitet. Sie

drehen sich um die Themen Alltag und Verkehr, Advent und Silvester, Bälle und Fasnacht, Eislauf und Hockey sowie Schlitteln und Skifahren. In der Ausstellung in den Schaufenstern des Rathauses an der Reichsgasse finden sich alte Fotos, Karten, Programme und Pläne. Diese stammen aus den Nachlässen der Tanz- und Klavierlehrerin Anny Casty, des Architekten Theodor Hartmann und weiterer Donatoren.

So erfährt man, dass die schneebedeckten Strassen und Gassen früher nicht mit einem Pflug geräumt wurden. Zum Einsatz kam ein mit Steinen beschwerter Schlitten, der den Schnee festpresste. Die Kutschen und Fuhrwerke wurden durch Schlitten ersetzt oder mit Kufen versehen.

Ebenfalls nachzulesen ist, dass die Turnerwiese um 1870 geflutet wurde und die Stadt ab 1908 auf der Quader einen Eisplatz betrieb. 1960 wurde die Kunsteisbahn an der Calandastrasse eröffnet. Architekt war Theodor Hartmann. Das Eisfeld vor dem Quaderschulhaus wurde daraufhin aufgegeben und erst vor fünf Jahren wieder reaktiviert.

Sehenswert ist auch die vom Stadtarchiv im Jahr 2004 produzierte «Schnee- & Eisrevue», eine halbstündige Zusammenstellung mehrerer Kurzfilme über den Wintersport in Chur zwischen 1920 und 1960. Zu sehen sind etwa ein Eishockeyderby auf der Oberen Quader (1943), ein Schlittelplausch in der Splügenstrasse (um 1938) oder die Ankunft der Wintertouristen am

Bahnhof (um 1940). Mit seiner Präsentation über den Churer Winter möchte das Stadtarchiv auch auf die Bedeutung privater Nachlässe für die Überlieferung der Churer Alltags- und Kulturgeschichte aufmerksam machen und potenzielle Stifter ansprechen.

Ein Hit für die ganze Familie

Chur verfügt als einzige Kantonshauptstadt der Schweiz über ein eigenes Winter- und Sommersportgebiet direkt vor der Haustüre, zurückzuführen auf eine Initiative der 1906 gegründeten Naturfreundesektion Chur. Brambrüesch wurde im Laufe der Jahre für viele Churerinnen und Churer zu einem beliebten Ort der Freizeitgestaltung im Sommer wie im Winter. Mit den Naturfreunden am gleichen Strick zog der Anfang des letzten Jahrhun-

ESV-INFOS

Der Eisenbahner Sportverein Chur (ESV) wurde 1946 als «Eisenbahner Fussballclub Chur» gegründet. 1950 erhielt er seinen heutigen Namen. Der ESV, der auch für die Organisation des im Sommer ausgetragenen Mittenbergrennens ist, steht sowohl Eisenbahnern als auch Nichteisenbahnern offen. Sie können sich in verschiedenen Sportarten betätigen. Alles über die «Schneeschioli» sowie weitere Infos findet man auf www.esvchur.ch

BRAMBRÜESCH IM FEBRUAR

- 7. Februar**
Geführte Mondscheinwanderung
- 8. Februar**
Churer Schneeschioli
- 14. Februar**
Schlittelplausch bis 23 Uhr
- 20. Februar**
Fackelwanderung
- 21.-28. Februar**
Churer Sportwoche
- 22. Februar**
Fasnacht auf Brambrüesch
- 28. Februar**
Schlittelplausch bis 23 Uhr

Offizieller Saisonschluss ist am Sonntag, 29. März.

Weitere Informationen auf www.brambruesch.ch

derts gegründete Verkehrsverein. Sport und Kultur waren schon damals die Trümpfe, die 1957 gebaute Luftseilbahn von Chur via Känzeli auf Brambrüesch das eigentliche Zugpferd dazu.

Daran hat sich bis heute nichts geändert, ausser dass seit zwei Jahren eine moderne Pendelbahn die Gäste in einer knappen Viertelstunde auf 1600 Meter bringt. Auf dem Churer Hausberg finden die Schneesportfans ein kleines Paradies vor mit allem, was man sich von einem attraktiven Wintersportgebiet wünscht: mit 20 Kilometer präparierten Pisten, mit einem markierten Schneeschuhtrail, mit gepflegten Winterwanderwegen, mit einem Funpark und mit der gemütlichen Schneebar auf der Malixer Alp. In der Ski- und Snowboardschule AIS werden Einsteigern wie auch Fortgeschrittenen die neuesten Schwünge beigebracht.

Und dann gibt's noch die geselligen Gasthäuser: das Sporthotel, das Bergrestaurant, die Edelweisschütte, die Battagliahütte und das Restaurant Känzeli. Ein grosses Vergnügen (auch für Nicht-Skifahrer) ist der Schlittelpausch, der bei guten Wetterverhältnissen am Samstag, 14. und 28. Februar, durchgeführt wird. Die Bahn fährt durchgehend bis 23 Uhr. Bis dann kann man die rassige, sechs Kilometer lange



Die fünfte Saison: Eislaufen auf der Kunsteisbahn Quaderwiese ist ein besonderes Vergnügen.

Schlittelpiste besuchen oder auch gemütlich in einem der Gastbetriebe essen. Schlittler sollten unbedingt eine Taschenlampe mitnehmen. Schlitten können übrigens auch an der Bergstation für sieben Franken gemietet werden.

«Schneeschiäli» zum 10. Mal

Dass Brambrüesch die Wintersportarena der Churer Jugend ist, zeigt sich auch in der vom Eisenbahner Sportverein Chur (ESV) organisierten Anlass «Schneeschiäli», der am Sonntag, 8. Februar, bereits zum zehnten Mal ausgetragen wird. Startberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler aus Chur, Felsberg, Malix und Haldenstein. Eingeteilt sind

die über 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den vier Alterskategorien 2000 und 2001, 1998 und 1999, 1996 und 1997 sowie 1993 bis 1995, während eine weitere Kategorie das Schulheim bildet. Ausser Konkurrenz begeben sich die Ehrengäste auf die Riesenslalom piste. Auch Mitglieder der Stadtregierung werden am Start erwartet.

Die Startnummernausgabe erfolgt ab 8.30 Uhr im Zielgelände. Wie es bei den Grossen gänge ist, wird die Rennpiste anschliessend besichtigt, ehe es dann ab 10.30 Uhr ernst gilt. Das Schlussbouquet mit Rangverkündigung und Verlosung findet ab 18 Uhr in der Turnhalle Sand statt. Pro Kategorie erhalten die drei Erstklassierten einen Kristall, und unter allen Fahrerinnen und Fahrern werden Sachpreise im Wert von rund 1000 Franken verlost. Für den Jubiläumsanlass werden zusätzliche Klassenpreise verlost. Man darf gespannt sein, welches Schulhaus den immer heiss umkämpften Wanderpreis, eine Skulptur des Holzbildhauers und Bergführers Gübi Luck, dieses Jahr in Empfang nehmen darf.

Die schönste Eisbahn

Zum Wintersportparadies über der Stadt gesellt sich heuer zum

fünften Mal auf der Quaderwiese die schönste Eisbahn weit und breit. Die Installation der 30 mal 60 Meter grossen Eisfläche honorierten in der vergangenen Saison rund 29 000 Personen aus nah und fern mit vergnügtem Eislaufen. Ein wenig Bewegung nach den Festtagen kann wahrlich nicht schaden. Schlittschuhe und Eislaufhilfen für die Kleinen können direkt vor Ort gemietet werden. Im «Häxahüsli» werden heisser Punsch, Glühwein, Kaffee und anderes mehr ausgeschenkt. Für den kleinen Hunger zwischendurch sind hier Hotdogs, Bratwürste, Cervelats und Pommes Frites erhältlich. Die Saison dauert noch bis zum 1. März.

KUNSTEISBAHN QUADERWIESE

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
10.00–21.00 Uhr
Sonntag 10.00–20.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene Fr. 7.–
Kinder bis 16 Fr. 4.–
Schlittschuhmiete Fr. 6.–
Kinder unter 6 Jahren haben in Begleitung Erwachsener freien Eintritt.



Kuriositäten und Anekdoten: Das Stadtarchiv hat eine witzige Ausstellung über den Winter in Chur zusammengestellt.